



Was heißt kompostieren?

Unter Kompost versteht man Humusdünger, der durch das Verrotten von organischen Abfällen entsteht.

Kompostieren heißt also, alle organischen Abfälle aus Küche, Haus und Garten einem natürlichen Rotteprozess zu unterziehen, bis aus den Bioabfällen wertvoller Kompost geworden ist.

Der Einsatz von Kompost im Garten verbessert die Qualität des Bodens und erhält bzw. erhöht dessen Fruchtbarkeit.

Mit Kompost schließen wir den natürlichen Kreislauf und geben dem Boden wieder, was wir ihm z. B. durch die Ernte von Obst und Gemüse entnommen haben.



Wenn Sie noch Fragen haben ...

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der
GELSENDIENSTE-Abfallberatung
Telefon 0209/954-4222
E-Mail abfallberatung@gelsendienste.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag	08:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 14:30 Uhr

Informieren Sie sich auch auf unserer Internetseite
www.gelsendienste.de

Kompost

... der unglaubliche Haufen



Gestaltung: brand.m GmbH, Gelsenkirchen; Fotos: shutterstock.com

Was gehört auf den Kompost?

- Grobstrukturierte Materialien wie Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, Stängel und Rinde.
- Feinstrukturierte Materialien wie Gemüse- und Obstabfälle, Pflanzenreste, Grasschnitt, Tee- und Kaffeesatz, Laub und zerdrückte Eierschalen.
- In kleineren Mengen auch Küchen- oder Zeitungspapier.

HINWEIS: Nicht auf den Kompost gehören kranke oder von Schädlingen befallene Pflanzenteile und nicht-pflanzliche Küchenabfälle wie Fleisch- und Fischreste oder Knochen. Bitte entsorgen Sie diese Abfälle über die Biotonne! In den Kompostierungs- und Vergärungsanlagen wird daraus neben gütegesichertem Kompost auch noch grüne Energie in Form von Wärme, Gas und Strom hergestellt.

Welcher Standort ist geeignet?

- Der Komposthaufen sollte möglichst an einer schattigen, windgeschützten Stelle angelegt werden.
- Nach dem Nachbarrechtsgesetz NRW ist ein Mindestabstand von 50 cm zur Grundstücksgrenze einzuhalten.
- Der Standort sollte gut erreichbar sein und ausreichend Platz zum Arbeiten bieten.
- Der Untergrund sollte nicht versiegelt und wasserdurchlässig sein.
- Es sollte eine Zusatzbewässerung in trockenen Zeiten möglich sein.

Wie wird der Kompost aufgesetzt?

Für eine erfolgreiche Kompostierung ist es wichtig, möglichst gute Lebensbedingungen für die an der Verrottung beteiligten Mikroorganismen und anderen Kleinstlebewesen zu schaffen.

Dazu auf gelockertem, gewachsenem Boden zunächst grobes Material wie zerkleinerte Zweige oder verholzte Stängel verteilen. Hierauf werden die jeweils anfallenden Abfälle in Schichten verteilt.

Je vielfältiger die Mischung, desto besser: Grobstrukturiertes Material sollte auf feinstrukturiertes folgen, feuchtes auf trockenes und stickstoffreiches auf stickstoffarmes.

HINWEIS: Für das Aufsetzen eines einfachen Komposthaufens ist kein Behälter erforderlich.

Wann ist der Kompost fertig?

Je nach Verlauf des Rotteprozesses ist der Kompost nach 6 bis 12 Monaten fertig und kann dann als Humusdünger verwendet werden. Einzelne unverrottete Bestandteile können mit einem Wurfsieb abgetrennt oder von Hand aussortiert werden.

Wie wird Kompost verwendet?

Kompost gibt seine Nährstoffe nach und nach ab. Beachten Sie die folgenden Anwendungsempfehlungen, dann überdüngen Sie Ihre Pflanzen nicht. Kompost oberflächlich ausstreuen und leicht in die oberste Bodenschicht einharken.

Gemüse

Im Frühjahr Kompost flächig aufbringen und einarbeiten.

Erdbeeren

Im Frühjahr eine Schicht von 1–2 cm Kompost zwischen den Reihen aufbringen.

Obstbäume

Im Herbst 2 cm Kompost auf die Baumscheibe geben und mit Laub abdecken.

Gehölze & Ziersträucher

Bis zu 3 cm Kompost aufbringen und einarbeiten. Über das Jahr mit einer Schicht von etwa 2 cm Kompost versorgen.



Rosen & Blumenbeete

Beim Setzen der Pflanzen der Erde zur Hälfte Kompost beimischen.

Blumenerde

2/3 Gartenerde mit 1/3 Kompost mischen.

Rasen

Feinkörnigen Kompost im Frühjahr (am besten nach dem Vertikutieren) und im Sommer dünn ausstreuen. Altrasen mit bis zu 5 Liter/m² aufstreuen und einrechen. 5–8 Liter/m² nach dem Vertikutieren aufstreuen und einrechen. Neuanlagen mit 25–40 Litern/m² aufstreuen und zum Beispiel durch Fräsen einarbeiten.

Weitere Informationen unter
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kompostfibel>

